Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Langgasse № 386.

No. 160. Freitag, den 12. Juli 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. und 11. Juli 1839.

Herr Präsident von Schaper von Merseburg, Herr Rittergutsbesitzer Bolland von Bosvien, Frau Kaufmann Heinr. Teschner von Stettin, Herr Dr. med. und Chirurg. Nicolai aus Königsberg von Stettin, log. im Hotel de Berlin. Herr Geheime Reg.-Rath Frauendicht von Stettin, die Herren Kaufleute C. Giebe nebst Familie von Stolp, H. Grawitz von Stettin, Herr Major v. Werder von Reinberg, Herr Portrait-Maler Philip von Neuyerk, log. im engl. Hause. Herr Lieutenant und Fiskalats-Actuarius Werlitz von Berlin, Herr Gutsbesitzer Knuth nebst Gemahlin von Stargardt, log. in den drei Mohren. Herr Buchhandlungs-Gehülfe Nolte von Hamburg, Herr Dechant Fomirczyelski von Liebenau, Herr Regierungs-Calculator Marr von Marienwerder, der Bischöfliche Sekretair Herr Ronge von Pelplin, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer C. v. Lubtow von Rastenburg in Pommern, und Lorenz von Reichau, Herr Inspektor Palowska aus Reichau, log. im Hotel de Leipzig.

Todesfall.

1. Heute Morgen um 3 Uhr ging zu einem bessern Leben über, mein jüngste innigst geliebte Tochter Ida, in dem schönen hoffnungsvollen Alter von 18 Jahren, an der Auszehrung in Folge des Blutsturzes. Wer ihre Anspruchlosigkeit und stille Ergebung in Gottes Willen gekannt, wird mir eine stille Theilnahme nicht versagen.

Danzig, den 11. Juli 1839. August Fr. Schmidt.

Anzeigen.

Aufforderung und Bitte.

2. Unsere jüngste Tochter Benigne ist am 23. November v. J. Vormittags von hier aus spurlos verschwunden. Die Befürchtung, daß sie in dem nahen Ferseflusse verunglückt sein möchte, hat sich bis jetzt, aller Nachsuchungen ungeachtet, nicht bestätigt. Es bleibt uns daher noch die Hoffnung, daß sie noch am Leben sei, und vielleicht in einer unglücklichen Stimmung, den unbesonnenen Entschluß gefaßt und ausgeführt hat, das elterliche Haus ganz zu verlassen; doch alle von uns in der Nähe und Ferne getroffene sorgfältigsten Nachforschungen zur Wiederauffindung unsers geliebten Kindes, sind bis jetzt leider erfolglos geblieben. Es ergeht daher von uns trostlosen Eltern an alle theilnehmende Menschen jeden Standes, welche dieses lesen, die freundliche und innige Bitte, uns, falls sie die geringste Spur von unserer Tochter entdecken sollten, uns gütigst so schleunig als möglich davon in Kenntniß zu setzen. Sie ist von mittlerer Größe, hat schwarze Haare und eben solche Augen, eine etwas eingedrückte Nase und aufgeworfene Lippen, spricht außer ihrer deutschen Muttersprache Französisch, auch etwas Polnisch und spielt fertig das Pianoforte. An dem gedachten Tage war sie mit einem blauen Tuchmantel bekleidet. Jede auf ihre Entdeckung verwendeten Kosten, werden wir mit dem wärmsten Danke sogleich erstatten, sind auch erbötig, Demjenigen, welcher uns sichere Nachricht von unserem Kinde zu geben im Stande ist, außerdem eine, der Größe unseres Verlustes angemessene, Belohnung zu gewähren, wenn dies angenommen wird. Sollten diese Zeilen vielleicht unserer Tochter selbst zu Gesichte kommen, o so möge sie der Versicherung ihres, sie ebenso wie ihre Geschwister mit unaussprechlicher Zärtlichkeit liebenden Vaters vertrauen, daß wir sie Alle, des ungeheuren Schmerzes ungeachtet, den sie unsern Herzen verursacht hat, unendlich lieben, und daß, wenn sie in unsere offenen Armen zurückkehrt, sie keine strafenden Vorwürfe, sondern den liebevollsten Empfang und dabei noch manches Andere, welches ihr gewiß recht angenehm sein dürfte, zu erwarten hat.

Ronge,

Pelplin, den 9. Juli 1839. Bischöflicher Sekretair nebst Gattin.

3. Sonnabend, den 13. Juli a. c Abends 7 Uhr, findet im Gartenlokal der Casino-Gesellschaft eine General-Versammlung, wegen Wahl neuer Mitglieder statt.

Der Vorstand der Casino-Gesellschaft

4. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich am hiesigen Orte als Zimmermeister etablirt habe, und empfehle mich sowohl zur Uebernahme von Neubauten wie auch von Reparaturen mit dem Bemerken, daß es mein Bestreben sein soll, mich durch Pünktlichkeit und Reellität dem Vertrauen eines geehrten Publikums würdig zu zeigen.

Danzig, den 10. Juli 1839. Gustav Wüst, Zimmermeister,
Schmiedegasse № 100.

5. Eine feste Schuhmacher-Bude ist für die Dominikszeit zu haben Petersiliengasse № 1495.

6. Eine Brille, auf dem Johannisberge gefunden, kann von mir abgeholt werden. Naporra, Langenmarkt № 426.

7. Wer eine meublirte Stube nebst Kabinet, oder auch nur 1 Stube auf

Neugarten oder Langgarten, vorn heraus, zu vermiethen hat, beliebe seine Adresse nebst Angabe des monatlichen Miethswerths auf dem Intelligenz-Comtoir sub H. W. abzugeben.

8. Bestellungen auf trocken hochländisch Büchen Klobenholz, frei vor des Käufers Thür, werden zu billigen Preisen angenommen Breitgasse № 1913.

9. Jopengasse № 629. stehen zwei birkene neue Sophatische und zwei dergleichen Spiegeltische billig zu verkaufen; auch ist daselbst für die Dominiks- oder auch auf längeree Zeit, eine Vorderstube parterre an einzelne Herren oder Damen mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Vermiethungen.

10. Langgarten № 104., neben dem Gouvernements-Hause, ist eine freundliche Oberwohnung, bestehend aus Vorder- und Hinterstube vis a vis, nebst Küche und Vorderboden, Holzstall, Keller und Apartement, freien Eintritt in den Garten, an ruhige kinderlose Bewohner, sogleich oder zur rechten Umziehzeit zu vermiethen.

11. Es ist in der Breitgasse eine Ober- und Untergelegenheit zu vermiethen mit den zur Destillation und zum Schankbetriebe sich darin befindlichen Utensilien. Zu erfrag n in der Breitgasse № 1218 bei Herrn C. Sydow.

12. Pfefferstadt № 229. steht ein Seitengebäude 2ter Etage, ein bequem aptirtes u. sauber decorirtes Logis, von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere daselbst von 9 bis 3 Uhr.

13. Burgstraße № 1618. ist wasserwärts eine Wohnung von 2 Stuben rc., zu vermiethen und zum October rechter Ziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

14. Zapfengasse № 1647. ist eine Wohnung von 2 Stuben, mit eigener Thüre zur rechten Zeit zu vermiethen. Nachricht in demselben Hause.

15. Die Wohnung Kohlengasse № 1033. ist von Michaeli d. J. zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse № 1017.

16. Eine Wohnung in der Hundegasse ist zum October zu vermiethen. Näheres Langenmarkt № 446. im Comtoir.

17. In dem Hause Langgasse № 407., dem Rathhause gegenüber, ist das zum offnen Ladengeschäft bisher benutzte Parterre-Local, nebst Seitengebäude, Küche, Keller und Hofplatz, von Michaeli dieses Jahres ab zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Justiz-Commissarius Zacharias.

18. Im Weißenkrugschen Herrenhause auf Weslinken, sind zu Martini d. J. 2 Stuben, Küche, Keller, Hofplatz, Garten und Stallung, zu Rind- und Federvieh, mit der Bedingung billig zu vermiethen: die Aufsicht über die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, den Garten und das Weideland, gegen Vergütigung zu führen. Der Miether, welcher verheirathet sein kann, und ein sitzendes Handwerk treibt, muß leserlich schreiben können.

Dergleichen Subjecte mit genügenden Zeugnissen versehen, können alle Sonntage von der Herrschaft daselbst das Nähere erfahren.

19. Heil. Geistgasse № 757. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

20. Neuschottland № 12. ist ein Haus mit 3 Stuben, Hausraum, Boden, Keller, Schlachtstall, Hofplatz und Stallung, zu Michaeli d. J. zu vermiethen.

21. Zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitgasse 1144. 1 Stall Hundegasse. Die Saal Etage Breitg. 1227. 2 Treppen hoch. 2 Stuben Fischmarkt. 3 Stuben Brabank.

22. Langgasse № 376. ist die Obergelegenheit, bestehend in 4 Stuben, Küche, Kammern, Keller, Boden, Apartement, zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Selbige ist Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr zu besehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

23. Von der Frankfurter Messe ging mir so eben eine große Sendung Mousseline de Laine, so wie die neuesten Umschlage-Tücher, von den niedrigsten bis zu den höchsten Preisen, und noch mehrere andere Mode-Artikel ein.

Fischel, Langgasse.

24. **Wirkliche englische waterproof Mäntel ohne Nath**, vom feinsten gummirten Lama, (reiner Wolle) von 17 Rthlr. an pro Stück, desgleichen Makentoshs oder Regen-Röcke mit geklebten Näthen, in den neuesten Façons mit u. ohne Taille, in dunkeln u. hellen Staubfarben, empfiehlt zur größten Auswahl und sehr billigen Preisen Fischel, Langgasse.

25. **Carl E. A. Stolcke,**

Breitgasse № 1045.,

empfiehlt zu billigen Preisen: sehr schöne holl. Heeringe, in 1/16 Tonne und Stückweise, Sardellen, engl. Pickels, India Soya, besten Estragon-Tafel-Essig, verschiedene Arten Mostrich, Capern, Oliven, frisches Provenceöl, Datteln, Feigen, Traubenrosinen, Prinzeßmandeln, Prünellen, Catharinen-Pflaumen, Succade, candirten Ingber, Tafelbouillen, Cayenne-Pfeffer, so wie sämmtliche Gewürz- und Material-Waaren in bekannter Güte.

26. Mehrere engl. und franz. Westenstoffe und Beinkleiderzeuge habe ich bereits von der Frankfurter Messe mitgebracht, und empfehle diese ganz neue Waare zu billigsten Preisen.

C. L. Köhly, Tuchwaaren-Handlung, Langgasse № 532.

27. Scheibenrittergasse № 1253. ist ein engl. massiv, mah. Klapptisch, auf Rollen, billig zu verkaufen; auch werden daselbst feine Fayance-Schüsseln unter Fabrikpreisen verkauft.

28. Eine Auswahl verschiedene birkene Bohlen für Tischler und Stuhlmacher, sind zu haben auf der ehemaligen Büttelei bei Schwarzmönchen, bei C. Hannemann.

29. 1 modern gearbeitetes **mahagoni Sekretair** steht zum billigen Preise zum Verkauf Fleischergasse № 132.

30. Von dem wirklich ächten unverfälschten Elster-Hühneraugen- oder auch Leichdornen-Universal-Vertilgungsmittel a Schachtel n. Geb.-Anw. 7½ Sgr., empfing neue Vorräthe die Haupt-Niederlage Langgasse No. 540.

M. L. Bomborn.